



„RORS & TIGER“

Lernreihe Regeln&Etikette

LOCH 5: 359m/324m – PAR4

1. Mit dem Läuten der Glocke geben Rors und Tiger das Signal an die nachfolgende Spielgruppe, dass das Grün der Bahn 4 frei ist. Oben auf der fünften Teebox angekommen, vergleichen beide kurz ihren Score: Tiger = 6, Rors = 4. Nach einer kurzen Überlegung, wie er das Loch angeht, entscheidet sich Rors für ein Eisen 4 und schlägt seinen Ball mit einem Draw das Fairway hinunter. „Das war jetzt ein TMI mit meinem Logo. Der TM2 hatte einen Cut“, schiebt Rors noch ein.
2. Auf etwa der Hälfte des Weges zu seinem Ball kommen Rors erste Zweifel, ob sein Ball vielleicht sogar zu lang war und eventuell noch in den Teich gerollt ist. Nach kurzer Suche am Teichrand findet Tiger Rors' Taylor Made 1 im Wasser. Entsprechend den Regeln entscheidet sich Rors aufgrund der roten Markierungen „seitliche Erleichterung“ in Anspruch zu nehmen. Nach einem sauberen Drop spielt er dann seinen nächsten Schlag in Richtung des linken Grünbunkers.
3. „Wow, richtig sauber gerecht ist der Bunker aber auch nicht!“ Da sein Ball mitten in einem tiefen Fußabdruck liegt, schnappt sich Rors direkt den Rechen und wirft diesen mit einer schnellen Armbewegung schwungvoll in den Sand. Hierbei wird, nahe der Stelle von Rors' Ball, so viel Sand aufgeworfen, dass zum einen ein zweiter Ball im Bunker zutage tritt und zum anderen Rors' Taylor Made nun auf einmal fast gänzlich mit Sand bedeckt liegt. Um auch wirklich auf Nummer sicher zu gehen, dass Rors den richtigen Ball spielt, entscheidet er sich beide Bälle soweit auszugraben, bis er auf einem der Bälle sein Logo erkennen kann. Den „Rors-Schriftzug“ im Visier bedeckt er seinen Ball absichtlich mit etwas mehr Sand als ursprünglich und führt seinen Bunkerschlag aus.
4. Trotz eines richtig guten Versuches aus dem Sand bleiben Rors noch etwa knapp 4 Meter bis zum Loch. Nachdem er sowohl seine Linie gelesen als auch die Entfernung zum Loch zur Sicherheit abgemessen hat, wartet er darauf, dass Tiger puttet. Da dieser seinen Schlag von der anderen Seite des Loches ausführt, nimmt Rors die Gelegenheit beim Schopfe und stellt sich genau in der Verlängerung von Tiger's Bergauf-Putt, um die Linie und den Break (zwar spiegelverkehrt) für seinen anschließenden Bergauf-Putt besser einschätzen zu können.
5. Mit einem „Tap-In“ locht Tiger zum Bogey und Rors ist an der Reihe. In dem Gedanken: „Okay, bergauf! Etwas weniger Break, mehr Geschwindigkeit, aber auf gar keinen Fall zu kurz lassen“, taucht Rors in seine Pre-Shotroutine ein und puttet. Bereits im Treffmoment merkt er, dass der Ball etwas zu wenig Speed mitbekommen hat und versucht mit einem „Get-in“ ein bisschen nachzuhelfen. Tatsächlich schafft es der Ball nicht ganz ins Loch und bleibt an der Lochkante hängen. Kurz bevor Rors seinen Ball mit einem leichten „Schubser“ ins Loch putten möchte, ruft Tiger ihm zu: „Der bewegt sich noch! Der könnte fallen!“ Leise beginnen beide vor sich hin zu zählen und in der Tat findet der Ball ohne Hilfe des Putters auf 11 seinen Weg ins Loch.

	Schläge	Strafschläge	Regel
1.	1	0	6.3a
2.	1	1	17.1d (3)
3.	1	0	12.2b (2), 7.2
4.	0	0	1.2a
5.	1	1	13.3a

RORS SCORE an Bahn 5: 6